

Morgens Bretter, abends Boot: „War gar nicht so schwer“

Schüler aus Surendorf bauten sich auf der hanseboot einen Opti

Schwedeneck/Hamburg. 21 Schüler der zweiten bis vierten Klasse an der Surendorfer Grundschule haben gemeinsam mit ihrem Rektor Eckard Ochernal einen eigenen Optimist gebaut. Dazu waren sie nach Hamburg zur internationalen Bootsausstellung hanseboot 2010 gefahren. Nach dem Motto „Morgens Bretter, abends Boot“ waren die Kinder von einer Messegesellschaft eingeladen worden, selbst Elemente aus Sperrholz mit Epoxidharz zusammenzukleben, mit einem Laminierharz zu versiegeln und eigenes Segeltuch aus Polyester ein Segeltuch aus Polyester ein zu schneiden, zu kleben und zu nähen.



Eckard Ochernal griff mit seinen Schülern selbst zum Kleber: bombenfest nach einer halben Stunde.

Vor ein paar Jahren hatte die Grundschule gemeinsam mit Martin Kauffmanns Nordwind Wassersportcenter einen gemeinnützigen Verein aus der Taufe gehoben – eine Art College, in dem Kinder und Jugendliche aus der Thorsten Sperl von der Hamburger Firma Clown Sails ab 1000 Euro zu haben. „Sie können aber auch bis zu 3900 Euro ausgeben.“ Dass zehn der Surendorfer Kinder schon zuvor einmal segeln waren, habe er an der Motivation gemerkt. „Die können mit dem Zuschnieden und Kleben viel mehr anfangen.“ Was der Hamburger Bootsbauer Martin Krings von der Firma Sail Fast, der die einzelnen Teile vorgefertigt hatte, voll bestä-

waren aber bisher vor allem bei straf-tern gemeinsam mit ihrem Rektor Eckard Ochernal einen eigenen Optimist gebaut. Dazu waren sie nach Ham-burg zur internationalen Bootsaus-stellung hanseboot 2010 gefahren. Nach dem Motto „Morgens Bretter, abends Boot“ waren die Kinder von einer Messegesellschaft eingeladen worden, selbst Elemente aus Sperrholz mit Epoxidharz zusammenzukleben, mit einem Laminierharz zu versiegeln und eigenes Segeltuch aus Polyester ein zu schneiden, zu kleben und zu nähen.

Vor ein paar Jahren hatte die Grundschule gemeinsam mit Martin Kauffmanns Nordwind Wassersportcenter einen gemeinnützigen Verein aus der Taufe gehoben – eine Art College, in dem Kinder und Jugendliche aus der Thorsten Sperl von der Hamburger Firma Clown Sails ab 1000 Euro zu haben. „Sie können aber auch bis zu 3900 Euro ausgeben.“ Dass zehn der Surendorfer Kinder schon zuvor einmal segeln waren, habe er an der Motivation gemerkt. „Die können mit dem Zuschnieden und Kleben viel mehr anfangen.“ Was der Hamburger Bootsbauer Martin Krings von der Firma Sail Fast, der die einzelnen Teile vorgefertigt hatte, voll bestä-

tiert. Er betonte die Nachhaltigkeit des Projektes: „Wer einmal in seinem Leben ein Boot mit eigenen Händen gebaut, hat später dazu einen viel intensiveren Bezug.“ Und die Kinder? „War gar nicht so

Zehn von ihnen segeln bereits: Grundschüler aus Surendorf durften auf der hanseboot in Hamburg einen eigenen Optimisten bauen.

Fotos Hiersemenzel

tigte. Er betonte die Nachhaltigkeit des Projektes: „Wer einmal in seinem Leben ein Boot mit eigenen Händen gebaut, hat später dazu einen viel intensiveren Bezug.“ Und die Kinder? „War gar nicht so

Zehn von ihnen segeln bereits: Grundschüler aus Surendorf durften auf der hanseboot in Hamburg einen eigenen Optimisten bauen.

Fotos Hiersemenzel



Martin Kauffmann (zweiter von rechts)

trommelte für das Projekt ein Team mit Bootsbauer Martin Krings, dem Schles-

Wiger Sponsor von CTM, Gunnar Ulrich, und den Segelmacher Thorsten Sperl von Clown Sails (von links) zusammen.



Martin Kauffmann (zweiter von rechts) trommelte für das Projekt ein Team mit Bootsbauer Martin Krings, dem Schleswiger Sponsor von CTM, Gunnar Ulrich, und den Segelmacher Thorsten Sperl von Clown Sails (von links) zusammen.